

Sozialdemokratismus: Bezeichnung für die von den rechten sozialdemokratischen Führern entwickelte Politik und Ideologie, die auf die Stabilisierung und Reformierung des staatsmonopolistischen Kapitalismus, auf die Integration der Arbeiterklasse in das staatsmonopolistische System und auf den Kampf gegen den Kommunismus gerichtet sind.

Der S. ist mit dem -> *Marxismus-Leninismus* unvereinbar; er beruht seinem theoretischen Inhalt nach völlig auf einem eklektischen Gemisch bürgerlicher Anschauungen, seinem politischen Inhalt nach hat er imperialistischen Charakter. Um seinen Einfluß auf die Arbeiterklasse zu behalten, verbindet er sich mit dem -> *Reformismus* und dem -> *Opportunismus*.

soziale Beziehungen -> *gesellschaftliche Verhältnisse*

soziale Schicht -> *Klasse*

Sozialismus und Kommunismus: die beiden Entwicklungsphasen oder qualitativen Entwicklungsstufen der einheitlichen kommunistischen Gesellschaftsformation, welche die kapitalistische Gesellschaftsformation gesetzmäßig ablöst. Die revolutionäre Ablösung des Kapitalismus und der Aufbau des S. u. K. ist die historische Mission der -> *Arbeiterklasse*, die diese unter Führung der -> *marxistisch-leninistischen Partei* im Bündnis mit den werktätigen Bauern und allen anderen werktätigen Schichten erfüllen muß.

S. u. K. sind durch folgende gemeinsame Grundlagen und Wesenszüge verbunden: das gesellschaftliche Eigentum an Produktionsmitteln, die Beseitigung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, die Entwicklung der Produktion zum Zweck der immer besseren Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen, die allseitige Entwicklung der Fähig-

keiten und Talente des Menschen und die Herausbildung eines neuen Typs der Persönlichkeit, die Veränderung des Charakters der Arbeit, die aus einem Mittel des Lebensunterhalts immer mehr zum ersten Lebensbedürfnis der Menschen wird, die bewußte und planmäßige Leitung der gesellschaftlichen Prozesse und der Gesamtentwicklung der Gesellschaft auf der Grundlage der erkannten Gesetzmäßigkeiten.

Da der Sozialismus erst die Anfangsphase der neuen Gesellschaftsformation bildet, ist er in ökonomischer, sozialer, geistiger und moralischer Hinsicht noch mit den „Muttermalen“ der alten Gesellschaft behaftet und unterscheidet sich wesentlich vom Kommunismus. Der Sozialismus muß seine Entwicklung auf der Grundlage der materiellen Bedingungen beginnen, die er aus der ganzen bisherigen Geschichte, insbesondere aus dem Kapitalismus, übernimmt. Erst im Verlaufe seiner Entwicklung kann er diese objektiven gesellschaftlichen Existenzbedingungen umgestalten und entsprechend den Grundinteressen der Arbeiterklasse neu schaffen. Daher kann der Sozialismus noch nicht die völlige soziale Gleichheit verwirklichen, die Klassen aufheben, einen solchen Überfluß an materiellen Gütern schaffen, daß alle Bedürfnisse befriedigt werden können, er kann noch nicht die wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land sowie zwischen körperlicher und geistiger Arbeit überwinden. „Womit wir es hier zu tun haben, ist eine kommunistische Gesellschaft, nicht wie sie sich auf ihrer eignen Grundlage *entwickelt* hat, sondern umgekehrt, wie sie eben aus der kapitalistischen Gesellschaft *hervor geht*, also in jeder Beziehung, ökonomisch, sittlich, geistig, noch behaftet ist mit den Muttermalen der alten Gesellschaft, aus deren Schoß sie herkommt“ (*Marx*).